



Die Gebäude der Universität und des Polytechnikums in Budapest. (Physikalisches Institut, physiologisches Institut, polytechnischer Pavillon.)

Öffentliche Culturinstitute.

Die Schulen in Budapest.



Die stürmische Entwicklung, welche die Geschichte Budapests in neuester Zeit kennzeichnet, spiegelt sich vielleicht in nichts Anderem so augenfällig wieder als im Schulwesen dieser Stadt. Es steht jetzt thatsächlich, besonders mit seinen Mittel- und Hochschulen, auf hoher Stufe; hinsichtlich der Volksschule ist zwar gleichfalls ein unermüdliches Streben und rüstiger Fortschritt wahrzunehmen, doch ist selbst die anerkanntswürdige große Opferwilligkeit der Hauptstadt kaum im Stande, dem Bedürfniß zu genügen, das in ebenso ungeheuren Verhältnissen anwächst wie die Bevölkerung selbst.

Das Aufblühen des Schulwesens in Budapest ist zu sehr großem Theile der schöpferischen Thätigkeit des Staates zuzuschreiben, doch hat auch die Hauptstadt selbst auf diesem Gebiete eine gewaltige Arbeit geleistet und in ihrem Budget stehen die Ausgaben für das Schulwesen bereits mit 1,575.050 Gulden, also mit über 16 Procent des 9 Millionen übersteigenden ordentlichen Budgets der Stadt.

Unter den in der ungarischen Hauptstadt gruppirten Lehranstalten steht an erster Stelle die Budapester königlich ungarische Universität, die bis 1872 die einzige Universität Ungarns war und daher auch jetzt mit Recht als die alma mater des wissenschaftlichen Lebens in Ungarn anzusehen ist. Ihrem Ursprung nach ist zwar diese Lehranstalt eine der jüngeren europäischen Hochschulen, sie gehört jedoch nach der Zahl ihrer